

# PRODUZENT UND MANITOU

## Zwei neue Weizensorten im DSV Sortiment

Zur Herbstsaat 2015 bereichern die neuen B-Weizen **PRODUZENT** und der C-Weizen **MANITOU** das DSV-Sortiment. Von beiden Sorten sind bereits im ersten Jahr größere Vermehrungsflächen angelegt worden, so dass zur Herbstsaat 2015 schon ausreichend Z-Saatgut zur Verfügung steht.

### PRODUZENT – Abgerundetes Sortenprofil

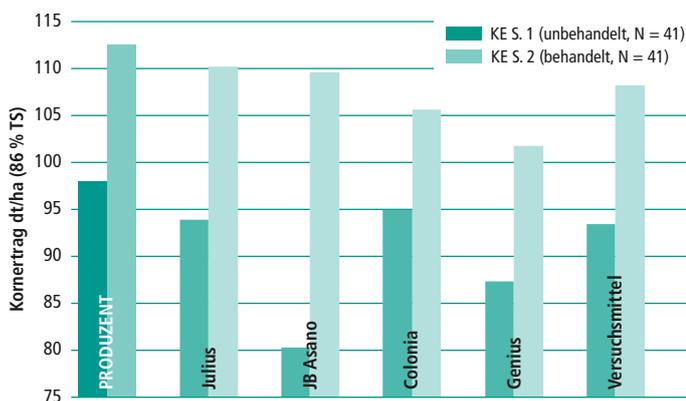
Der neue Backweizen Produzent ist eine Weiterentwicklung aus der erfolgreichen Potenzial/Chevalier-Genetik. Das Ziel der DSV Züchter war es, bei Beibehaltung der positiven agronomischen und Qualitätseigenschaften der Sorte Chevalier, das Ertragspotenzial deutlich zu verbessern. Hierzu wurde die Sorte Chevalier mit einem ertragsstarken DSV Zuchtstamm gekreuzt. In der Wertprüfung überzeugte Produzent durch stabil hohe Erträge in allen Prüfjahren. Er ist ein Korndichtetyp, der seinen Ertrag über höhere Bestandesdichten und höhere Kornzahlen pro Ähre, bei geringerem TKG aufbaut. Aufgrund seines abgerundeten Sortenprofils verspricht er eine hohe Anbausicherheit. Produzent verfügt über eine gute Winterhärte und Standfestigkeit bei geringer Fusariumanfälligkeit. Die Noten 4-3-4 bei dieser Merkmalskombination sind bisher einmalig im B-Segment. Bei den Blattkrankheiten zeigt Produzent ebenfalls ausgewogene Resistenzeigenschaften ohne Schwächen. Im Hinblick auf den im letzten und diesem Jahr häufig aufgetretenen Gelbrost, zeigte er eine geringe Anfälligkeit.

### Flexibel in der Fruchtfolge einsetzbar

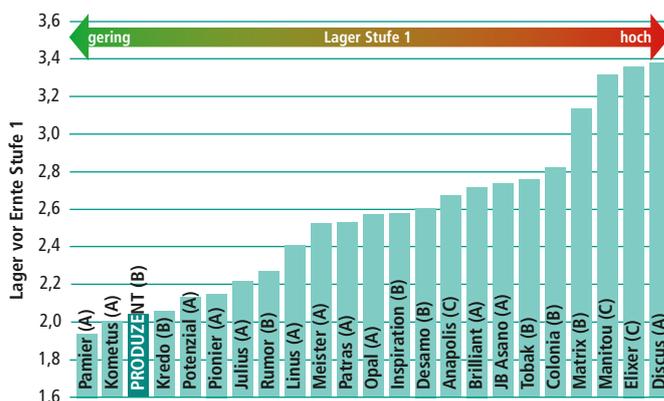
In DSV Saatzeitversuchen zeigte Produzent eine gute Saatzeitflexibilität. Die Sorte kann früh gesät werden, ist aber auch für spätere Saattermine geeignet. Für Fröhsaaten in der ersten Septemberdekade, wie sie in Mecklenburg-Vorpommern durchgeführt werden, ist Produzent aufgrund seiner mittleren Herbstentwicklung allerdings nicht zu empfehlen. Produzent eignet sich für alle Vorfrüchte. Aufgrund seiner guten Fusariumresistenz kann er sowohl nach Mais als auch nach Weizen angebaut werden. Die Sorte hat ein gutes Bestockungsvermögen und kann



### PRODUZENT – Ertragsstark und standfest

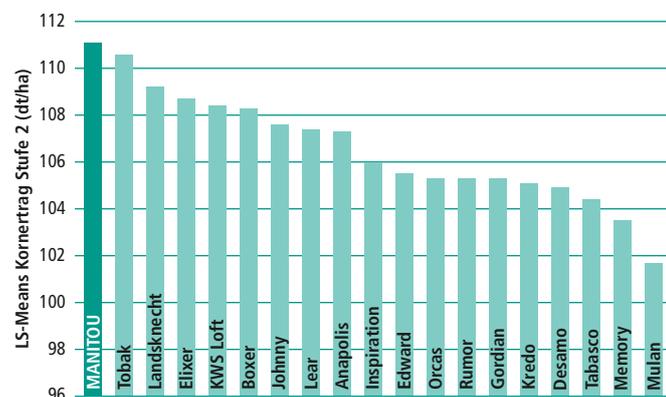


Quelle: WP-Jahresberichte 2012–2014

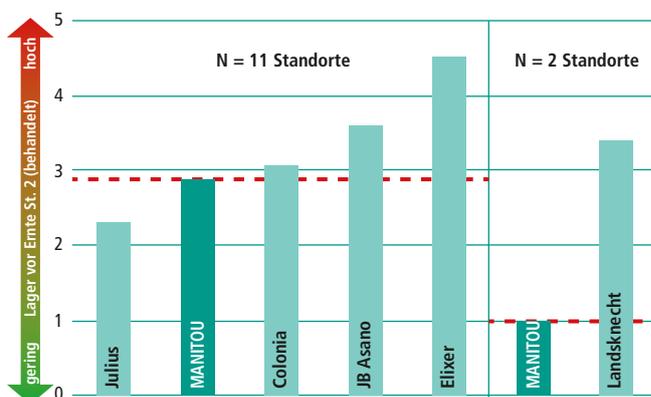


Quelle: Zusammengefasste WP-Berichte 2005–2015, verrechnet mit LS Means, Sorten > 500 ha VMF 2014

**MANITOU – Die neue Ertragsspitze, standfest bis zur Ernte**



Quelle: LS-Means-Verrechnung der Jahreswerte aus den zusammengefassten Prüfungsberichten WW 2005–2015, B & C-Sorten > 100 ha VMF 2014, ohne weitere DSV-Sorten



Quelle: WP-Jahresbericht S3 2014, Standorte mit Lagerdruck >1,2 im Ortsmittel, VRS + C-Sorten > 100 ha VMF 2014

**MANITOU überzeugt durch geringe Mehltau-, Septoria- und Braunrostanfälligkeit.**

geringere Bestandesdichten zu Vegetationsbeginn gut ausgleichen. An Standorten, auf denen schon in Vorjahren Schwarzbeinigkeit aufgetreten ist, empfehlen wir im Stoppelanbau das Saatgut mit Wurzelschutz (Latitude) zu beizen. Da Produzent mit einer stärkeren Einkürzung auf Wachstumsregler reagiert und sehr standfest ist, sollten die Wachstumsreglermengen nicht überzogen werden.

**Überragende Fallzahlstabilität**

Produzent kann in allen Qualitätseigenschaften, bis auf Rohprotein, A- oder E-Einstufungen vorweisen. Beim Protein verfehlte er die A-Einstufung nur um 0,2%. Die Sorte ist also ein sehr qualitätssicherer B-Weizen. Betriebe, die sicher die 13% Protein erreichen, können Produzent bei entsprechender N-Düngung auch als A-Weizen führen. Ähnlich wie Potenzial und Chevalier, verfügt Produzent über eine sehr gute Fallzahlstabilität. Dadurch ist die Sorte

auch in Küstenregionen und auf fallzahlunsicheren Standorten qualitätssicher.

**MANITOU – Der ertragsstarke Futterweizen**

Mit 115,3 dt/ha in der praxisüblichen Anbaustufe 2 ist Manitou der ertragsstärkste Weizen des Zulassungsjahrgangs 2015. Für alle Betriebe, die Futterweizen anbauen, ist diese neue Sorte sehr interessant. Im Vergleich zu etablierten Futterweizensorten, zeigt Manitou in keiner Sorteneigenschaft eine Schwäche. Er besitzt eine hervorragende Blattgesundheit. Hervorzuheben ist insbesondere die geringe Mehltau-, Septoria- und Braunrostanfälligkeit. Manitou ist somit flexibel im Fungizidmanagement und ermöglicht eine geringere Fungizidintensität. Da sich Manitou durch eine geringe Neigung zur Auswinterung auszeichnet, kann er auch in Höhenlagen oder auf kahlfrostgefährdeten Standorten angebaut werden. Er ist kurzstrohig und wurde in der Lageranfälligkeit mit der Note 5 eingestuft. Die Lageranfälligkeit wird allerdings auf Basis der Bonituren in der Stufe 1, also ohne Einsatz von Wachstumsreglern, eingestuft. In der Stufe 2, mit Einsatz von Wachstumsreglern, war Manitou deutlich standfester, denn trotz seiner kurzen Wuchslänge reagiert er sehr gut auf Wachstumsregler. Im Jahr 2014 wurde Manitou mit der führenden Futterweizensorte Elixer orthogonal, also vergleichend, in der

Wertprüfung geprüft und zeigte eine deutlich bessere Standfestigkeit.

**Vitale Sorte auch für den Stoppelweizenanbau**

In Versuchen fiel Manitou durch seine homogene Bestandesentwicklung auf. Er ist vital und kann als Kompensationstyp auch geringere Bestandesdichten gut kompensieren. In züchtereigenen Stressversuchen, mit frühem Saattermin nach Weizenvorfrucht und in Mulchsaat bestellt, war Manitou den anderen mitgeprüften Sorten im Ertrag deutlich überlegen. Die Sorte kann auch nach Mais angebaut werden, jedoch empfiehlt sich dann eine Pflugfurche. Ein Manko vieler Futterweizen ist eine mangelnde Auswuchsfestigkeit. In der Wertprüfung bewegten sich die Fallzahlen von Manitou auf einem für Futterweizen guten Niveau. Zusätzlich erreicht die Sorte ausgesprochen gute Hektolitergewichte, eine für die Vermarktung nicht unwichtige Eigenschaft.

Die beiden neuen Sorten ergänzen das DSV-Weizensortiment perfekt. Mit Produzent steht der Praxis ein neuer qualitäts- und anbausicherer B-Weizen mit hohem Ertragspotenzial zur Verfügung und Manitou steht für höchste Erträge mit einem Höchstmaß an Anbausicherheit im C-Weizensegment. **Beide Sorten werden über die I.G. Pflanzszucht GmbH München vertrieben.**